

newsletter

In dieser Ausgabe

Verdichtetes Bauen
mit FERMACELL

Reinere Luft dank
FERMACELL greenline

Vorschau auf die
Branchenmessen

AESTUVER
Brandschutz für Stahl-
und Spannbeton

Sehr geehrte Leserin,
Sehr geehrter Leser

Das Problem der Zersiedelung ist zurzeit in aller Munde. Die wachsende Schweizer Bevölkerung nimmt zusehends mehr Wohnraum für sich in Anspruch. Gefragt sind zukunftsweisende Ideen und Lösungsansätze, um der drohenden Verbauung unserer Landschaft entgegenzuwirken. Zum Beispiel Smart Density: Dieses Projekt fördert die innere Verdichtung von Bauten insbesondere mit dem Werkstoff Holz. Es wurde diesen Sommer lanciert und ist auch für FERMACELL von grosser Bedeutung. Mit unseren Produkten und dem langjährigen Know-how in diesem Bereich bieten wir die optimale Ergänzung für jede Art von Holzbauten.

Auf den folgenden Seiten zeigen wir Ihnen die Neuheiten von FERMACELL und AESTUVER. Gerne laden wir Sie ein, uns an einer der kommenden Branchenmessen im November, Januar oder Februar in Bern, Basel oder Luzern zu besuchen. Überzeugen Sie sich an unserem Stand von der Qualität und der Kompetenz von FERMACELL im Bereich Trockenbau.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Technische Fragen?

Wir beantworten Ihnen diese gerne. Unsere internen Techniker erreichen Sie unter der Direktwahl
031 724 20 30

Ihr FERMACELL-Team



U. Fuhrer

Urs Fuhrer
Verkaufsleiter Schweiz
031 724 20 20

Smart Density – mit FERMACELL verdichtet bauen

Der Bund will der Zersiedelung und dem hohen Flächenverbrauch der wachsenden Wohnbevölkerung entgegenwirken. Smart Density heisst hierbei das Zauberwort und der Werkstoff Holz spielt eine Hauptrolle. FERMACELL ist gerüstet für die Zukunft.

Das Bevölkerungswachstum und die Zersiedelung der Landschaft stellen die Gemeinden vor grosse Herausforderungen im Bereich der Raumplanung. Laut Bundesamt für Statistik wird die Einwohnerzahl der Schweiz im Jahr 2020 auf neun Millionen angestiegen sein. Die Ausweitung von Bauzonen und die sich daraus ergebende Zersiedelung sind die Folge. Dieser möchte der Bund mit dem Projekt Smart Density, der qualitätvollen Verdichtung von Quartieren, begegnen.

Holz als geeigneter Werkstoff

Smart Density wurde dieses Jahr vom Bundesamt für Umwelt zusammen mit der Hochschule Luzern, verschiedenen Wirtschaftspartnern, dem Kanton Luzern sowie Städten und Gemeinden gestartet. Strategisch richtet sich das Projekt auf grossflächige Sanierungsmassnahmen, angemessene Positionierung und Dimensionierung zusätzlicher Bauvolumen sowie auf temporäre Nutzung aus. Dem Werkstoff Holz kommt dabei eine wichtige Rolle zu. Denn Holz lässt sich leicht verbauen, rückbauen und entsorgen. FERMACELL unterstützt die Strategie der verbesserten Raumnutzung, wie sie von Smart Density



vorangetrieben wird. Die Produktpalette von FERMACELL ergänzt Holzausbauten optimal. Wir beraten Sie gerne.



Dr. Ulrike Sturm

Interview mit Dr. Ulrike Sturm, Projektverantwortliche Smart Density der Hochschule Luzern Technik & Architektur, Kompetenzzentrum Typologie & Planung in Architektur (CCTP)

Smart Density wurde dieses Sommer lanciert. Was sind die Ziele des Projekts?

Bei Verdichtung geht es darum, dass in einem Quartier künftig mehr Menschen wohnen können als heute. Um mehr Wohnraum zu schaffen, müssen die Häuser umgebaut werden. Dadurch werden die Quartiere verdichtet. Ziel des Projektes Smart Density ist es, Vorschläge für den Umbau von Quartieren zu machen, bei denen die bisherige Wohnqualität erhalten bleibt. Es geht also um Konzepte für eine qualitätvolle Verdichtung und darum, wie diese baulich umgesetzt werden können.

Mit welchen Massnahmen sollen diese Ziele erreicht werden?

Es ist wichtig, die Haus- und Grundstückseigentümer sehr früh einzubeziehen. Letztlich sind sie es, die entscheiden, ob ein Quartier umgebaut und verdichtet wird. Die Gemeinden

können hierfür die Weichen stellen. Um den Weg für eine qualitätvolle Verdichtung zu ebnen, erarbeiten wir im Projekt Smart Density das Verdichtungskonzept gemeinsam mit den Gemeinden und im Austausch mit den Haus- und Liegenschaftseigentümern.

Wie kann eine solche innere Verdichtung konkret aussehen?

Ein bestehendes Quartier kann auf unterschiedliche Weisen verdichtet werden: durch Sanierung, Aufstockung, An- oder Umbau oder auch durch den vollständigen Ersatz der Gebäude. In einem Quartier kann es zum Beispiel sinnvoll sein, die vorhandenen Gebäude zu sanieren und gleichzeitig aufzustocken, in einem anderen ist es besser, die rückwärtigen Grundstücke zu bebauen. Und in einem dritten geht es darum, die maximale Grösse von Ersatzneubauten festzulegen.

Was macht Holz als Werkstoff geeigneter für Smart-Density-Bauten als andere Materialien?

Für das Bauen im Bestand hat der Holzbau entscheidende Vorteile: die Konstruktion eignet sich aufgrund ihres verhältnismässig geringen Gewichtes besonders für Aufbauten, aber auch für transportable Bauteile von An- und Umbauten. Der hohe Vorfertigungsgrad bietet dabei grosse Vorteile, denn der Umbau kann dadurch schneller und mit geringerer Beeinträchtigung erfolgen als beim Einsatz anderer Materialien. Im Projekt Smart Density erarbeiten wir bauliche Konzepte für den leichten Holzbau gemeinsam mit Firmen wie beispielsweise FERMACELL, um sicherzustellen, dass die Konzepte auch direkt umsetzbar sind.



FERMACELL greenline: von der Natur – für die Natur

FERMACELL greenline sind Gipsfaser-Platten, die Schadstoffe aus der Raumluft binden und damit die Gesundheit fördern und erhalten. Vorbild für FERMACELL greenline ist die Natur: die Reinigungswirkung der Platten ist dieselbe wie jene des Schaffells.

Nachhaltiges Bauen ist mittlerweile Grundvoraussetzung für viele öffentliche und private Bauprojekte. Das heisst, ökologische und soziale Aspekte, zum Beispiel die gesundheitsfördernde Bauweise eines Gebäu-

des, werden gleich stark gewichtet wie ökonomische Faktoren. Auch die gesetzlichen Bestimmungen verlangen immer mehr Bauweisen und -materialien, die ausgewiesen gesundheits- und umweltschonend sind.

Nachhaltige Schadstoffminderung

Das in Schafwolle enthaltene Keratin bindet Schadstoffe dauerhaft in seine Molekulargefüge ein und wandelt sie in unschädliche Stoffe um. Diese reinigende Wirkung von Keratin lässt sich dank FERMACELL greenline auch für die Wohn- und Arbeitsräume

nutzen. Die Oberflächen dieser vielfältig einsetzbaren Bauplatten sind mit einem Wirkstoff auf Keratinbasis beschichtet und funktionieren deshalb ähnlich wie Schafwolle. Innert weniger Stunden nehmen sie grosse Mengen an gesundheitsschädigenden Stoffen wie Formaldehyd, Ethanal oder Propanal aus der Raumluft auf und neutralisieren diese. Dabei wirkt das Keratin selbst unter Anstrichen und Wandbelägen. Mit der Schadstoffminderung reduziert sich gleichzeitig das Risiko für Allergien und andere Erkrankungen.

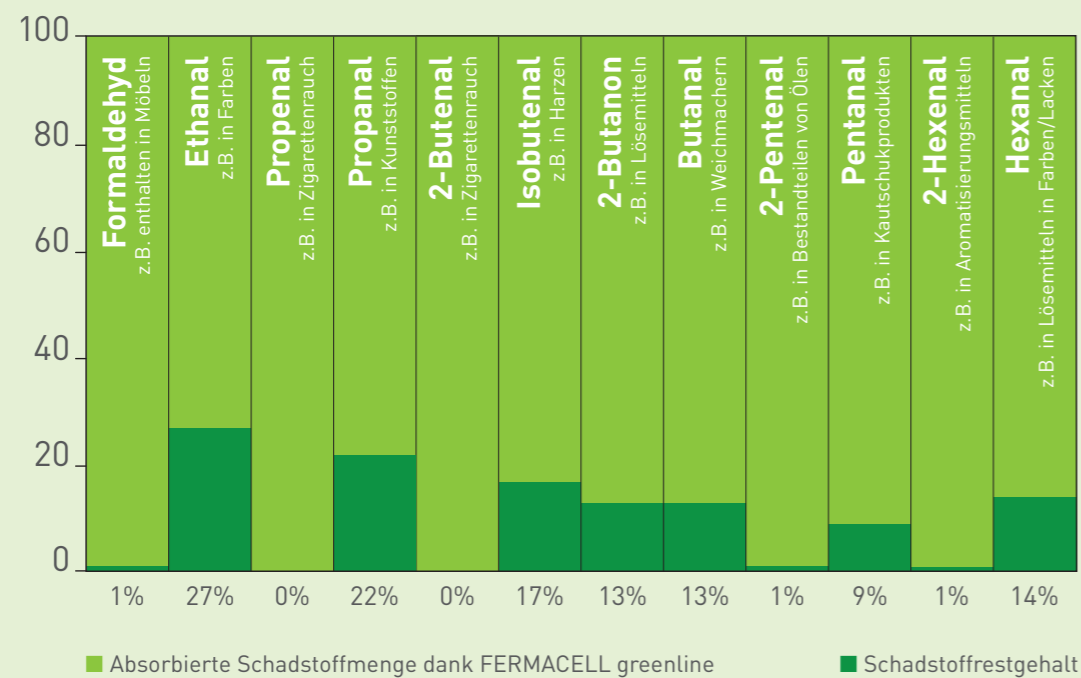
Hochwertiges Recyclingprodukt

FERMACELL greenline tut nicht nur dem Menschen gut, es schont auch die Umwelt. Die Bauplatten werden in einem umweltfreundlichen Verfahren auf der Basis von Recyclingpapier, Wasser und sogenanntem REA-Gips hergestellt. REA-Gips entsteht aus der Entschwefelung von Rauchgasen in

Kraftwerken. Durch die Weiterverwendung dieses Industrierestproduktes werden die natürlichen Gipsressourcen geschont. Die hohe Umweltverträglichkeit von FERMACELL greenline und allen anderen FERMACELL Gipsfaser-Platten wird von verschiedensten Prüfstellen bestätigt und ausgezeichnet.



Messbar weniger Schadstoffe durch den Einsatz von FERMACELL greenline



Weitere Informationen und Messergebnisse zu FERMACELL greenline unter www.fermacell-greenline.ch oder Telefon 031 724 20 30.



Aktuell bei FERMACELL

FERMACELL und AESTUVER an Schweizer Messen

In den kommenden Monaten werden FERMACELL und AESTUVER an drei verschiedenen Branchenmessen vertreten sein: an der Hausbau- und Energie-Messe in Bern, an der Swissbau in Basel und an der appli-tech in

Luzern. Lassen Sie sich vor Ort unsere Neuheiten und bewährten Produkte zeigen. An allen drei Messen empfangen und beraten wir Sie gerne persönlich an unserem Stand. Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Hier finden Sie FERMACELL und AESTUVER

HAUSBAU
ENERGIE
MESSE

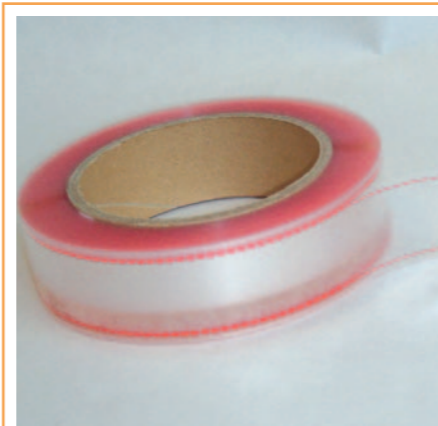
Bern:
24. bis 27.11.2011
Halle 3.0

SWISSBAU
Basel 17-21.11.2012

Basel:
17. bis 21.1.2012

appli-
tech
Für die Kreativen am Bau

Luzern:
1. bis 3.2.2012
Halle 2a



FERMACELL Trennstreifen

Zum sauberen Trennen von Innenecken, Anschlussfugen oder auch von Bauteilen wie Fensterrahmen und Verkleidungen hat FERMACELL einen transparenten Trennstreifen entwickelt.

Das 30 mm breite und transparente PET-Band hinterlässt keinerlei Kleberückstände und ermöglicht ein einfaches Entfernen überstehender Reste: Die Haftbereiche an den Rändern sind bloss 9 mm breit. Dadurch bleibt die Bandstirnseite unsichtbar. Der Trennstreifen eignet sich auch für Brandschutzanschlüsse.

Materialkennwerte

- Rollenlänge: 30 m
- Rollenbreite: 30 mm
- Banddicke: 0,10 mm
- Qualität: PET
- Farbe: transparent

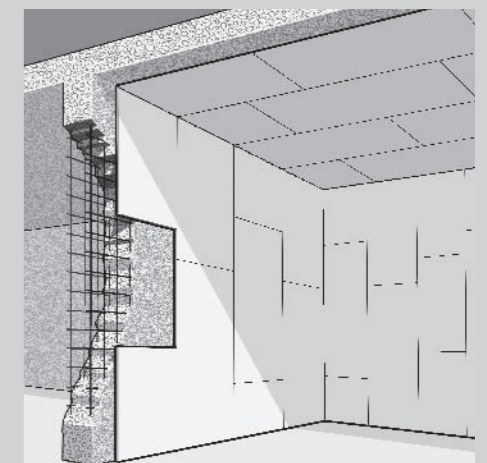
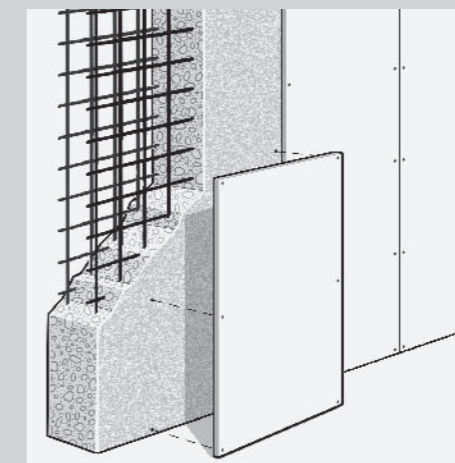
Brandschutz für Stahl- und Spannbeton mit AESTUVER

Stahl- und Spannbetonkonstruktionen sollten wirksam vor Bränden geschützt werden. Die Bekleidung von AESTUVER sorgt für einen optimalen und gleichzeitig ästhetischen Brandschutz von Decken und Wänden.

Vielfältige Anwendungsmöglichkeiten, Ästhetik und vor allem bestmöglicher Schutz vor Feuer – das alles bieten die Brandschutzbekleidungen von AESTUVER. Egal ob für Trenn- oder Schachtwände, ob für Träger- oder Stützbekleidungen, AESTUVER bietet genau die richtigen Brandschutzplatten für Stahl- und Spannbetonkonstruktionen bei ungenügender Betonüberdeckung der Stahlarmerung.

Bis Feuerwiderstandsklasse F 240

Die Dicke der Bekleidung kann je nach Erfordernis oder Bedürfnis



angepasst werden, von minimal 20 mm bis maximal 60 mm. Entsprechend variiert die Feuerbeständigkeit von Klasse F 30 bis F 240. Der Brandwiderstand wird auch durch zusätzliche Beschichtungen oder Anstriche bis zu 0,5 mm sowie durch mineralische Putze bis 10 mm Dicke in keiner Weise beeinträchtigt. Diese Anwendung von AESTUVER Brandschutzbekleidungen muss von der zuständigen Behörde freigegeben werden.

Die Vorteile der Brandschutzbekleidung von AESTUVER

- Nicht brennbar, DIN 4102-A1
- Hohe Druckfestigkeit
- Hohe Biegezugfestigkeit
- Hohe Abriebfestigkeit
- Frostbeständigkeit
- Leichte Verarbeitung

Die Broschüre
«Brandschutztechnische
Ertüchtigung von Stahl- bzw.
Spannbetonplatten» erhalten
Sie in elektronischer Form als
PDF, unter Tel. 031 724 20 20
oder mit beiliegendem
Antwortfax.